

Käfer in Nestern.

Von H. Bickhardt in Cassel.

Soweit sich die Untersuchung der Fauna der Nester auf Bewohner von Tierbauten unter der Erde erstreckt, kann sie vielleicht als ein besonderer Zweig der Subterrannforschung betrachtet werden. Da sich aber die Nidicolfauna nicht auf diese Nistgelegenheiten beschränkt, sondern die dazu gerechneten Tiere auch in Nestern auf und in Bäumen, in und an Häusern (Taubenschlägen, Nistkästen usw.) in Löchern an künstlichen und natürlichen Wänden, Wällen, Mauern usw. vorkommen, so darf man hiernach von einer alle diese Gebiete umfassenden Sammel- und Beobachtungstätigkeit als einer besonderen entomologischen Nidicolforschung reden.

Diese Forschung ist in erfreulicher Entwicklung begriffen. Seit dem Erscheinen meines Verzeichnisses (5¹⁾ der in den Nestern von Warmblütern gefundenen Käfer ist wieder eine Reihe älterer und neuer Publikationen über dies Spezialgebiet zu meiner Kenntnis gelangt. Ueber einige dieser Arbeiten möchte ich an dieser Stelle referieren, ebenso ganz kurz den Inhalt meines obengenannten Verzeichnisses angeben.

Von ganz besonderem Interesse ist ein Aufsatz von Henry G. Hubbard (20) aus dem Jahre 1894, der in einer verhältnismäßig wenig bekannten Zeitschrift publiziert und mir erst jetzt zu Gesicht gekommen ist. Bisher haben wir nur Kenntnis von Insekten als Bewohnern von Warmblüterbauten erhalten. Hubbard hat als erster eine Anzahl von Gängen einer in Florida lebenden Landschildkröte aufgedeckt und durchsucht und ist dabei, wie vorauszusehen war, zu höchst interessanten Resultaten gekommen. Die Florida-Landschildkröte *Gopherus (Xerobates) polyphemus* hat 10—12 Zoll Länge und ein Gewicht von 8—10 Pfund. Sie legt weitab vom Wasser in sandigem Boden Gänge von 18—20 Fuß Länge an, die in fast gerader Richtung in einem Winkel von etwa 35° hinabgehen und erst endigen, wenn der Boden zu hart wird, um weiteren Graben zu erlauben. Die Tiefe beträgt ca. 8—9 Fuß. Bei dem sehr hohen Alter, das die Schildkröten erreichen (mehr als 100 Jahre nach Ansicht des Verf.) ist es natürlich, daß auch die benutzten Höhlen seit langen Jahren bestehen. Die Neuanlegung eines solchen Ganges soll überhaupt noch niemand beobachtet haben. Diese Galerien dienen nun allen möglichen Tieren als Unterschlupf; auch Klapperschlangen und eine besondere Froschart, die geradezu als ständiger Pensionär der Schildkröte bezeichnet wird, halten sich — die ersteren zuweilen, die letzteren fast immer — in den Höhlen oder am Eingang derselben auf.

Im Jahre 1893 unternahm es nun der Verfasser, einen der größten Baue, bei dem ungefähr eine Wagenladung Erde bewegt

¹⁾ Vgl. Literaturverzeichnis am Schluß.

werden mußte, aufzudecken. Eine weitere Anzahl Gänge wurde später, jedoch noch in demselben Jahre, untersucht.

Schon nicht weit vom Eingang wurde an den Wänden und der Decke des Ganges eine neue flügellose Grillenart festgestellt. Beim weiteren Vordringen zeigte sich eine Menge äußerst flüchtiger durchscheinender Staphyliniden von gelblicher Subterrannfarbe (*Philonthus gopheri* n. sp.). Dann folgte weiter nach unten eine *Aphodius*-Art (*Aph. troglodytes* n. sp.), von der Larven und Imagines den feinen Sand des Ganges belebten. Am tiefsten Punkt der Höhle fand sich die Schildkröte auf einer dünnen Schicht vegetabilischer Reste, die eine Winteranhäufung der Exkremente des Tieres zu sein schien. Unter diesem Material war der Sand nach allen Richtungen von Gängen koprophager Insekten durchfurcht und bald war eine beträchtliche Ausbeute zusammengebracht. Hier fanden sich eine Histeridenart (*Chelyoxenus xerobatis* n. gen. n. sp.), ein Skarabaeide (*Copris gopheri* n. sp.), eine neue *Trichopteryx* und eine neue *Homalota*. Besonders *Chelyoxenus xerobatis* fand sich sowohl als Imago wie als Larve in Menge und lebte anscheinend karnivor von den übrigen koprophagen Larven und einer ebenfalls koprophagen Schmetterlingsraupe. Im ganzen wurden 8 Käferarten (davon 7 neu), eine Lepidopterenraupe (mehrfach), eine Grille (neu), ein Chernetide (neu) und zwei Zeckenarten (davon eine neu) gefunden. Das Resultat ist derart günstig, daß es allen Sammlern im Ausland ein Ansporn sein sollte, auf Gänge und Nester aller Tiere — sowohl Warm- wie Kaltblüter — zu achten und sie bei Gelegenheit gründlich zu durchsuchen.

Eine neuere Arbeit über Maulwurfsgäste hat K. A. Dorn (8) veröffentlicht. Er hat den Versuch gemacht, die in Maulwurfnestern in Menge vorkommenden Staphylinidenlarven zu züchten. Zu diesem Zwecke tat er nach Entfernung aller fertigen Käfer sämtliche Larven, Milben, Flöhe usw. samt dem Nestmaterial und etwas Erde in ein großes Einmachglas. Durch zeitweiliges Zugießen von Wasser wurde der unterste Teil des Materials sehr feucht gehalten. Nach oben nahm die Feuchtigkeit ab. Die Tiere bevorzugten im allgemeinen die mittleren Schichten. Oben wurde das Glas durch ein feuchtes Tuch abgeschlossen. Das Resultat der Zucht war, daß nur *Quedius*-Larven zur Entwicklung kamen. Alle anderen Käferlarven wurden wahrscheinlich von den räuberischen *Quedius*-Larven aufgefressen.

Die Verpuppung erfolgte von Ende Februar bis April, die Puppenruhe dauerte 14 Tage. Die frisch geschlüpften Imagines müssen Nahrung zu sich nehmen, um völlig zum Ausfärben zu kommen. Insgesamt schlüpfen 116 *Quedius talparum* Dev., 3 *Quedius ochripennis* Mén. und 2 *Qu. mesomelinus* Marsh., ferner ein einzelnes in besonderem Glase gezüchtetes Stück von *Xantholinus distans* Muls.

Sainte-Claire Deville gibt (35) einen interessanten Rückblick über die ihm bekannt gewordenen Funde von Käfern in Nestern, wonach als erster Fairmaire (1852) über das Vorkommen der *Microglossa*

nidicola in den Nestern der Uferschwalbe berichtet. Deville hat in Epinal ebenfalls Zuchtversuche mit nidicolen Larven angestellt und kommt zu ähnlichen Resultaten wie Dorn, nämlich vorwiegend *Quedius talparum*, dann in einzelnen Stücken *Qu. nigrocoeruleus* und *Xantholinus tricolor*. Larven von *Catops* hat er nie in dem Nestmaterial finden können, dagegen einmal die Larve von *Hister marginatus* Er.

K. Dorn hat weiter (9) in einem Sperberhorst eine außerordentliche Ausbeute gemacht, über deren Einzelheiten ich an anderer Stelle (vgl. die vorliegende Nummer der Ent. Blätter, pag. 102) berichte.

Schließlich möchte ich noch erwähnen, daß P. de Peyerimhoff in Mustapha (Algier) nach brieflicher Mitteilung zwei interessante Saprinen in den Nestern von Springhasen in Algerien gefunden hat. Da der genannte Forscher seine Entdeckung selbst eingehender zu publizieren beabsichtigt, nehme ich Abstand davon, hierüber Näheres schon jetzt mitzuteilen.

Was meine obengenannte Publikation (5) anlangt, so beschränkt sie sich darauf, ein Verzeichnis der bis 1911 als Gäste von Warmblüternestern bekanntgewordenen Käfer zu bringen. Zu diesem Zweck wurde die von N. H. Joy eingeführte Einteilung angewendet und die Tiere in folgenden 3 Klassen untergebracht:

A. Typische Nesterbewohner, die den Nestern eigentümlich sind, dort ihre Metamorphose durchmachen und nur äußerst selten außerhalb der Nester angetroffen werden.

B. Arten, die gewöhnlich in Nestern gefunden werden, sich wohl auch oft dort entwickeln, überhaupt gern in ähnlichen Schlupfwinkeln leben, aber auch anderwärts vorkommen.

C. Gelegentliche oder zufällige Gäste in Nestern.

Am Schlusse ist ein Literaturverzeichnis gegeben, das jetzt schon wieder durch eine Reihe von inzwischen erschienenen Arbeiten ergänzt werden müßte. Da die vorbezeichnete Arbeit nur wenigen Coleopterologen leicht zugänglich sein wird, beschränke ich mich nicht darauf, einen Nachtrag zu jenem Literaturverzeichnis zu geben, sondern ziehe es vor, ein neues Verzeichnis hierunter aufzustellen.

Literatur.

1. T. H. Beare and W. Evans, Coleoptera in mole's nest in the Edinburgh district. Ent. Mo. Mag. 1909, p. 88.
2. E. F. Bedwell, *Onthophilus sulcatus* F. in a mole's nest. Ent. Mo. Mag. 1907, p. 62—63.
3. H. Bickhardt, Über das Vorkommen von Käfern in Nestern von Säugtieren und Vögeln. Ent. Zeitschr. Guben No. 35, 1907.
4. —, Käfer in Nestern. Ent. Blätter III, 1907, p. 81—86 und 97—102.
5. —, Verzeichnis der in den Nestern von Warmblütern gefundenen Käfer. Archiv f. Naturg. 1911, I. 1. Suppl., p. 11—18.
6. J. Breit, Verh. zool. bot. Gesellsch. Wien 1897, p. 567.
7. C. G. Calver, Käferbuch, VI. Auflage, bearbeitet von C. Schauffuß.
8. K. A. Dorn, Maulwurfsgäste und ihre Zucht. Ent. Jahrb. XXI, 1912, p. 167—170.

9. K. A. Dorn, Insekten in einem Sperberhorste. Ent. Jahrb. XXII, 1913, p. 65—69.
10. G. A. Dunlop, A note of some inhabitants of Badger's nest. Ent. Mo. Mag. 1910 p. 15.
11. L. Fairmaire, Excursion entomologique dans la baie de la Somme. Ann. Soc. Ent. Fr. 1852 p. 663—691. (p. 688).
12. L. Falcoz, La recherche des arthropodes dans les terriers. Feuille d. j. natural. V, 42, Nr. 504, p. 178 et V, 43, Nr. 505, p. 1.
13. Z. Frankenberger, Beitrag zur Kenntnis von Käfern in den Nestern von Nagetieren. Act. Soc. Ent. Boh. VII; 1910, p. 113.
14. K. Gerhard, Käfer in Nestern. Ent. Blätter V, 1909, p. 128—132 und 144—147.
15. W. Haars, Käfer in Maulwurfsnestern. Ent. Jahrb. XX, 1911, p. 139—146.
16. E. Heidenreich, Coleopteren im Hamsterbau. Deutsche Ent. Zeitschr. 1902, p. 156.
17. —, Verzeichnis der zwischen Saale, Elbe und Mulde beobachteten Staphylinen. Ins. Börse 1906, p. 194. 195, 199; 1907, p. 8, 11, 12, 15, 16, 18, 19.
18. R. Heinemann, Käfer in Maulwurfsnestern. Ent. Blätter VI, 1910, p. 121—126 und 157—164.
19. L. von Heyden, Die Käfer von Nassau und Frankfurt. II, 1904.
20. Henry G. Hubbard, The insect guests of the Florida land tortoise. Insect, Life 1894, p. 302—315.
21. G. Kraatz, Ann. Soc. Ent. Fr. 1858, Bull. p. 188.
22. Th. J. Krása, O spoluziti nekterych druhu brouku s mensimi ssavci. Act. Soc. Ent. Bohem. III, 1906, p. 115—118.
23. Norman H. Joy, Coleoptera occurring in the nest's of mammals and birds. Ent. Mo. Mag. 1906, p. 198—202, 237—243.
24. —, Coleoptera from old birds nests. Ent. Mo. Mag. 1906, p. 39—40.
25. —, *Gnathoncus nidicola* n. sp. A Coleopterous inhabitant of birds' nests. Ent. Record 1907, p. 28.
26. —, Notes on searching the nests of birds and mammals for beetles. Hastings Nat. 1907, p. 68—70.
27. —, A further note on the Coleoptera inhabiting mole's nests. Ent. Mo. Mag. 1908, p. 246—249.
28. —, *Oxytelus Sauleyi* Pand. a new British beetle from mole's nests. Ent. Mo. Mag. 1910, p. 4.
29. H. Kolbe, Die Lebensweise des *Dermestes bicolor* und des *Tenebrio molitor* in Taubenschlägen. Insekt-Börse XXII, 1905, p. 187.
30. O. Langenhan, Über die beim Ziesel und Hamster vorkommenden Käfer. Ent. Wochenblatt 1907, p. 60, 61.
31. M. Pic, Sur divers Coléoptères intéressants de France (*Tachinus rufipennis* Gyll. dans une galerie horizontale creusée par un petit Mammifère) Echange 309, 1910, p. 66.
32. J. Roubal, Ein interessanter Fall von Symbiose einiger Arthropoden mit der Maus. Wien. Ent. Zeitg. 1904.
33. —, O broucích ve hnízdech ssavcu a ptáku. Act. Soc. Ent. Boh. IV, 1907, p. 124—134.
34. J. Sainte-Claire Deville, Description d'une espèce inédite du genre *Quedius* Steph. (*Quedius talparum* n. sp.) Bull. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 158. — Die Beschreibung erschien am 11. Mai 1910, die des *Q. Heidenreichi* Heinem. in den Ent. Blättern etwas später.
35. —, Coléoptères capturés en France dans les nids de taupes. Bull. Soc. Ent. Fr. 1912, p. 203—207.
36. A. Semënoff, Bemerkungen über Käfer aus dem europ. Rußland und dem Kaukasus. Revue Russ. Ent. 1905, p. 127—138.
37. J. J. Walker, *Medon castaneus* Grav. and other coleoptera in mole's nests Oxford. Ent. Month. Mag. 1907, p. 82, 83.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Käfer in Nestern. 72-75](#)